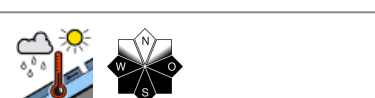
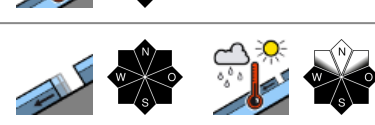
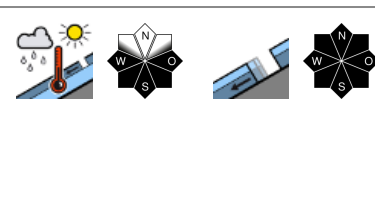


Lockerschnee- und Gleitschneeaktivität durch Erwärmung und Einstrahlung

1	Nockberge	
1	Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Pongauer Grasberge	
2	Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Oberpinggauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Dientner Grasberge, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Tennengebirge, Gosaukamm	

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



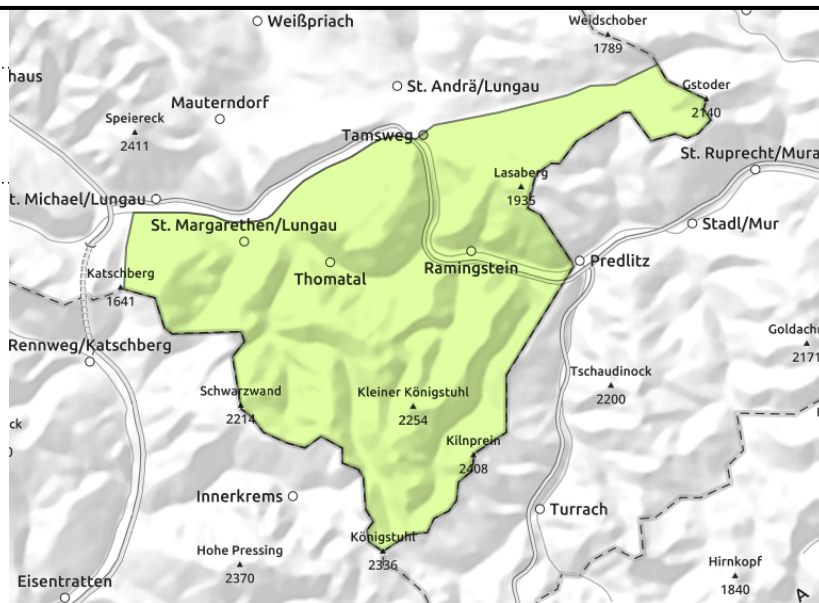
Exposition



Nockberge



aus felsdurchsetztem Steilgelände



Günstige Situation

Die Lawinengefahr ist gering. Spontan sind aus sehr steilem, besonntem Gelände kleine nasse Lockerschneelawinen zu erwarten. Die Lawinenaktivität steigt im Tagesverlauf an. Kleine Schneebrettlawinen können kammnah im Nordwest- über Nord bis Ost ausgerichtetem Steilgelände nur noch an sehr wenigen Stellen ausgelöst werden. Gefahrenbereiche liegen vor allem hinter Geländekanten und in sehr steilen Rinnen.

Schneedeckenaufbau

Über Nacht kann sich ein dünner Harschdeckel ausbilden, der schnell aufweicht. Der Neuschnee vom Wochenbeginn hat sich gesetzt, die Verbindung zur Altschneedecke ist meist gut. Auch die Altschneedecke ist kompakt und vielfach durchfeuchtet, nur rein schattseitig über 2000 m hat sie noch Kältereserven.

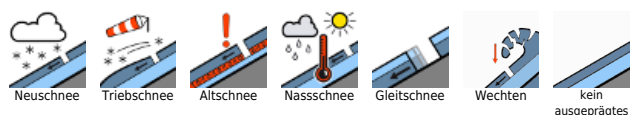
Wetter

Am Freitag scheint neben durchziehenden Wolkenfeldern zeitweise die Sonne, die Gipfel sind frei. Phasenweise können die Wolken auch recht dicht sein, die Sicht kann daher teilweise diffus sein. Es bleibt durchwegs niederschlagsfrei. Der Wind weht in allen Höhen meist nur schwach. Temperaturen in 2000 m zwischen 4 und 7 Grad.

Tendenz

Die Gefahr nasser Lockerschneelawinen geht zurück.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



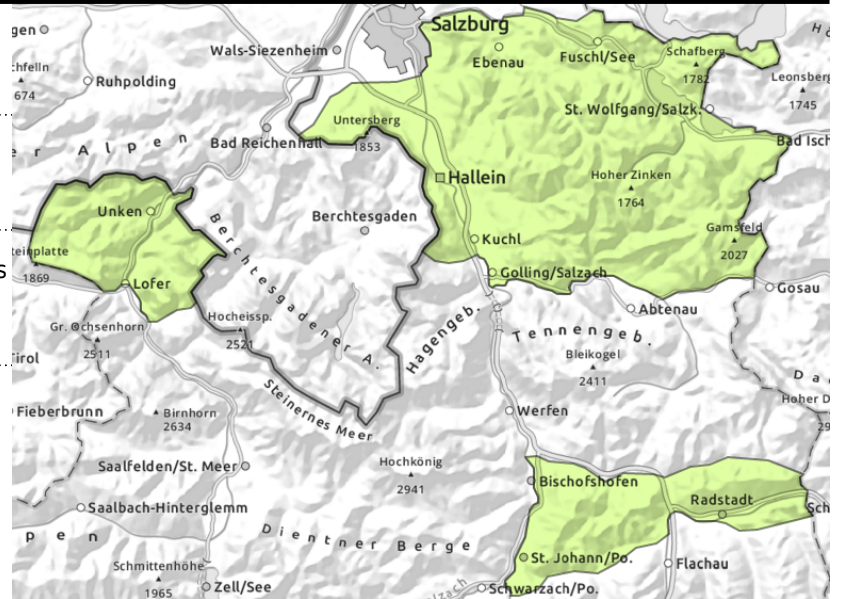
Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Pongauer Grasberge



zu jeder Tageszeit möglich, aus extrem steilem Grasmattengelände



aus felsdurchsetztem Steilgelände



Bereiche unter Gleitschneerissen meiden

Die Lawinengefahr ist gering. Aus noch nicht entladenen Gefahrenbereichen in steilen Grashängen aller Expositionen können jederzeit Gleitschneelawinen abgleiten und mittlere Größe erreichen. Hänge mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Aus besonntem Steilgelände sind zudem spontan nasse Lockerschneelawinen zu erwarten. Die Aktivität steigt im Tagesverlauf an, Lawinen bleiben meist klein.

Schneedeckenaufbau

Über Nacht kann sich ein dünner Harschdeckel ausbilden, der schnell aufweicht. Der Neuschnee vom Wochenbeginn hat sich gut gesetzt. Er liegt auf einer durchfeuchteten Altschneedecke. Sonnseitig war es vor dem Schneefall am Sonntag bis in mittlere Höhenlage oft schon ausgeapert. Die Schneedecke gleitet auf sehr steilen Grasmatten am Boden.

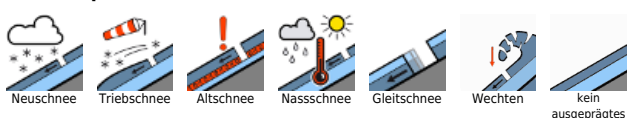
Wetter

Am Freitag scheint neben durchziehenden Wolkenfeldern zeitweise die Sonne, die Gipfel sind frei. Phasenweise können die Wolken auch recht dicht sein, die Sicht kann daher teilweise diffus sein. Es bleibt durchwegs niederschlagsfrei. Der Wind weht in allen Höhen meist nur schwach. Temperaturen in 2000 m zwischen 4 und 7 Grad.

Tendenz

Die Gefahr nasser Lockerschneelawinen geht zurück.

Lawinprobleme



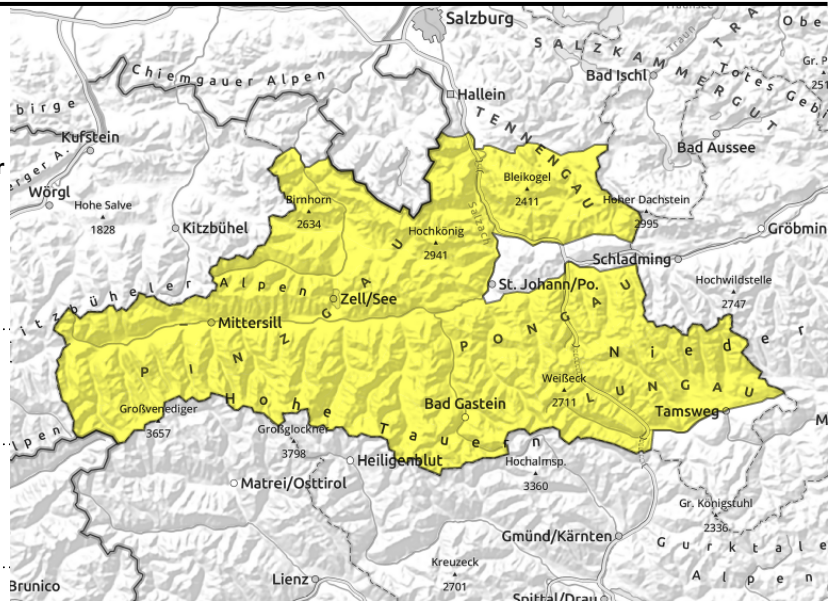
Gefahrenstufen



Exposition



Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Oberpinzgauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Gölstock, Dientner Grasberge, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Tennengebirge, Gosaukamm



aus felsdurchsetztem Steilgelände



aus extrem steilem Grasmattengelände, zu jeder Tageszeit möglich

Lockerschnee aus extrem steilem Gelände beachten, Hänge mit Gleitschneerissen meiden.

Die Lawinengefahr ist mäßig. Aus besonntem, felsdurchsetztem Steilgelände sind spontan kleine Lockerschneelawinen zu erwarten. Die Aktivität nimmt im Tagesverlauf zu, Lawinen bleiben meist klein. Aus sehr steilem Gelände unterhalb von 2700 m sind aus noch nicht entladenen Gefahrenbereichen in steilen Grashängen aller Expositionen jederzeit Gleitschneelawinen möglich, die mittelgroß, vereinzelt auch groß werden können. Bereiche unter Gleitschneerissen daher unbedingt meiden!

Oberhalb etwa 2400 m kann älterer Trieb Schnee nur noch vereinzelt als kleines Schneebrett ausgelöst werden. Derartige Gefahrenstellen gibt es vor allem im Nordwest- über Nord und Ost bis Südost ausgerichteten Steilgelände, hinter Geländekanten und in Rinnen. Vorsicht im Absturzgelände und im Bereich von Geländefallen!

Schneedeckenaufbau

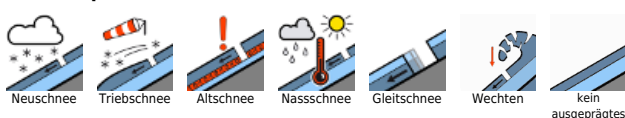
Der Neuschnee vom Wochenbeginn hat sich gesetzt und sich gut mit der Altschneedecke verbunden. Schattseitig ist die Schneeoberfläche noch locker, sonnseitig schon oft angefeuchtet. Über Nacht kann sich sonnseitig bis auf 2000 m hinauf ein Harschdeckel bilden, der im Tagesverlauf schnell wieder aufweicht. Die Altschneedecke ist kompakt und bis in Höhen um 2000 m, an Sonnenhängen bis etwa 2600 m, durchfeuchtet, in Bodennähe oft nass. Sie gleitet auf sehr steilen Grasmatten.

Schattseitig hat die Schneedecke oberhalb von etwa 2400 m noch deutliche Kältereserven. Im Nordsektor ist im Höhenbereich von ca. 1900 m bis 2300 m am Übergang vom lockeren Schnee zum Altschneefundament eine kantig aufgebaute Schicht vorhanden. Der darüberliegende Schnee ist aber ungebunden, bildet also kein Brett.

Wetter

Am Freitag scheint neben durchziehenden Wolkenfeldern zeitweise die Sonne, die Gipfel sind frei. Phasenweise können die Wolken auch recht dicht sein, die Sicht kann daher teilweise diffus sein. Es bleibt durchwegs niederschlagsfrei. Der Wind weht in allen Höhen meist nur schwach. Temperaturen

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

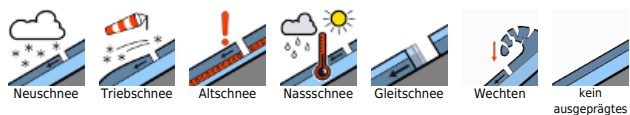


in 2000 m zwischen 4 und 7 Grad, in 3000 m um 0 Grad.

Tendenz

Die Gefahr nasser Lockerschneelawinen geht zurück.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

